

Vorläufiges Ergebnisprotokoll

1. Sitzung der Arbeitsgruppe Gebäude

Erstellt am 02.07.2009

Mittwoch, 17.06.2009, 09:00 – 13:00

BMWFJ, Sitzungssaal Mezzanin, Schwarzenbergplatz 1

AGENDA

- 1. Begrüßung und Vorstellung**
- 2. Vorstellung der Ausgangssituation und Diskussion der Basispapiere**
- 3. Gemeinsame Verständigung auf die inhaltlichen Ziele**
- 4. Auf Basis des Bewertungsrasters**
 - a. Formulierung der 5 wichtigsten Maßnahmen**
 - b. Beitrag Ihrer Institution zur Erreichung der Strategieziele**
- 5. Sonstiges**

energiestrategie Österreich

AD 1 – Die Moderatorin Monika Langthaler begrüßt die nomierten Mitglieder oder die entsandten Vertretungen der Arbeitsgruppe Gebäude.

AD 2 - Das Basispapier für die Arbeitsgruppen sowie die Ausgangssituation und die Ziele für die Energiestrategie Österreich werden präsentiert.

Der fachliche Arbeitsgruppenleiter DI Wolfgang Jilek stellt das Eingangspapier für die Arbeitsgruppe Gebäude vor. Ein Unterschied im dargestellten Endenergieverbrauch von 337 PJ im allgemeinen Basispapier und dem im Eingangspapier für die Arbeitsgruppen detailliert aufgeschlüsselten Energieverbrauch von 353 PJ aus dem Modell ERNSTL der TU-Wien (EEG - Energy Economics Group) wird festgestellt.

Der Unterschied wird bis zur 2. Sitzung durch Befragung der an der Studie beteiligten Organisationen Umweltbundesamt und TU-Wien (EEG) dargestellt. Es wird, unter anderem vom Mitarbeiter des EEG Dr. Lukas Kranzl, darauf hingewiesen, dass es sich bei ERNSTL um eine Modellierung handelt, bei der eine Reihe von Eingangsannahmen getroffen wird. Die Energiestatistik und die zu Grunde liegende Nutzenergieanalyse beruhen auf Einzelstatistiken, Erhebungen und Mikrozensusberechnungen, die mit Unsicherheiten behaftet sind. Im Vergleich zu anderen Verbrauchsgruppen wie zum Beispiel Haushalte und Betriebe steht für den Bereich Gebäude eine breite Datenbasis und daran angeschlossene Modelle zur Verfügung.

AD 3 – In einer offenen Diskussion werden wichtige Themenbereiche angesprochen und noch offene Fragestellungen angeführt, die hier auszugsweise wieder gegeben werden:

- Maßnahmen im Gebäudebereich müssen über das Jahr 2020 hinausgehen und brauchen für eine Breitenwirkung Zeit . Notwendige Weichenstellungen müssen jetzt getroffen werden.
- Die thermische Gebäudesanierung zur Senkung des Energieverbrauchs sollte vor dem Wechsel der eingesetzten Energieträger erfolgen.
- Bei der Steigerung der Sanierungsaktivitäten werden – bei limitierten Ressourcen - mehrere Ansätze diskutiert, die durch a) große Anzahl von Sanierungen auch

mit kleineren Maßnahmen und b) umfassender Sanierung von weniger Gebäuden begrenzt sind.

- Bei allen Maßnahmen muss die Sicht der NutzerInnen im Vordergrund stehen, da nur dann eine breitenwirksame Umsetzung erreicht werden kann.
- Die Raumplanung – im Speziellen eine Energieraumplanung – ist langfristig von großer Bedeutung für den Energieverbrauch und den effizienten Energieeinsatz im Gebäudebereich.
- Die Nutzung von Abwärme aus Industrieprozessen oder der Stromerzeugung soll gesteigert werden.
- Der Anteil erneuerbarer Energieträger zur Bereitstellung von Raumwärme, Warmwasser und Kühlung soll gesteigert werden. Die exergetische Seite der eingesetzten Energieträger und Technologien soll beachtet werden.
- Es wird auf die bestehenden Regelungen und politischen Instrumente der Gesamteuropäischen Gebäuderichtlinie, der 15a-Vereinbarung und des Energieausweises, hingewiesen. Auf dieser Basis sollen neue Maßnahmen und Instrumente entwickelt werden.
- Die juristischen Hürden bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Miet- und Eigentumsrechtes werden für Wohngebäude, Dienstleistungsgebäude und öffentliche Gebäude angesprochen.

AD 4 – Das Bewertungsschema für Maßnahmen wird besprochen und durch weitere abzufragende Informationen ergänzt. Das Schema wird nach der letzten Arbeitsgruppe am 01.07.2009 an alle Arbeitsgruppen der Energiestrategie Österreich versandt.

Als wichtige Kennzahl und Basis für die Darstellung von Maßnahmen wird der Ölpreis auf 120 \$/bbl im Jahr 2020 angesetzt. Diese Annahme basiert auf dem aktualisierten Energieszenario für 2020 des WIFO aus dem Jahr 2007 und aktuellen Einschätzungen über Preise und Fluktuation des weltweiten Ölpreises durch die IEA. Diese Annahme wurde von der Strategie-Koordination bestätigt und soll eine gleiche Ausgangsbasis für die vorgeschlagenen Maßnahmen geben.

Sind die Auswirkungen von zusätzlichen Ölpreisszenarien für einzelne Maßnahmen bekannt, sollten diese zur Verbesserung der Sensitivität angegeben werden.

Auf Basis der vorangegangenen Diskussion und der bekannten Ausgangssituation wurden bereits Maßnahmenbereiche diskutiert, die zur Erreichung der Strategieziele und internationalen Vorgaben notwendig sein können. Daraus wurden konkrete Themen formuliert und Verantwortliche festgelegt:

1. Abdeckung des Niedertemperatur-Wärmebedarfs zu 10 % mit Solarthermie (Weiss)
2. Bundesförderungen zu schnellen und effizienten Sanierungsraten zur Erreichung der Reduktionsziele (Schmid, Graf)
3. Energieausweis als politisches Instrument: Verbesserung zur Erreichung der Ziele (Geissler)
4. Vor- und Nachteile des Contractings (Gleissner)
5. Änderung in der Wohnbauförderung – Shift von Neubau zur Sanierung und zu Mehrparteiengebäuden (Lang)
6. Wohnrecht: Miet- und Eigentumsrecht (Vogl, Pazenka)
7. Effizienzsteigerung in öffentlichen Gebäuden (Gleissner, Lang)
8. Weiterer Ausbau von Biomasse in der Raumwärme (Scheiber, Prosenbauer)
9. Kesseltauschkaktion der Mineralölindustrie im Zuge der Energieeffizienzrichtlinie (Heger)

TO - DOs

Wer	Was	Bis wann
brainbows	Klärung der Differenz im Endenergieverbrauch nach Energiestatistik und den Modellergebnissen von ERNSTL durch das Umweltbundesamt und TU-Wien (EEG)	2.Sitzung
Alle Arbeitsgruppenmitglieder	Vorschlag von geeigneten Maßnahmen und Instrumenten zur Erreichung der Strategieziele und internationalen Vorgaben	An brainbows senden bis 13.07.2009 09:00.
brainbows	Grobe Aufbereitung der Maßnahmen (z.B: geclustert) und Versand an die AG zur Vorbereitung für die 2. Sitzung.	15.07.2009 09:00